



Präventologen im Porträt: Karin Brauckmann



„Jeder Einzelne sollte mehr Verantwortung für seine Gesundheit übernehmen.“

Karin Brauckmann ist Leiterin einer Mutter-Kind-Vorsorge-Klinik im Sauerland. 2009 absolvierte sie den Fernstudiengang zur Präventologin. Sie ist ein engagiertes Mitglied des Berufsverbandes Deutscher Präventologen und setzt sich sowohl beruflich als auch in ihrem weiteren Umfeld für das Konzept einer ganzheitlichen gesundheitlichen Prävention ein. Die Mutter zweier heranwachsender Söhne lebt mit Ihrer Familie in Schalksmühle (Sauerland, Nordrhein-Westfalen) und sorgt durch klassisches Fitness-training, Wandern, Schwimmen und eine ausgewogene Ernährung dafür, selbst gesund zu bleiben.

Ins Berufsleben startete Karin Brauckmann mit einer Ausbildung als Arzthelferin. Mehrere Jahre war sie in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig, bevor sie noch eine kaufmännische Ausbildung absolvierte. Anschließend war die gebürtige Sauerländerin viele Jahre mit einer Beratungsstelle für Mutter-Kind-Kuren selbstständig. Diese berufliche Erfahrung führte sie vor 12 Jahren schließlich zum Unternehmen Univita, für das sie seit 2010 das „Klinikum Gut Holmecke“ in Hemer mit rund 100 Mitarbeitenden leitet.

Durch eine eigene schwere Erkrankung in jungen Jahren begann sich die zunächst traditionell schulmedizinisch Ausgebildete, auch für Komplementärmedizin zu interessieren sowie für ganzheitlich orientierte gesundheitliche Prävention. 2009/2010 vertiefte sie ihr Wissen im Fernstudiengang zur Präventologin, den sie nebenberuflich ablegte. Die 48-Jährige ist heute überzeugt, dass der Schlüssel für eine gute Gesundheit bei jedem Einzelnen und jeder Einzelnen liegt: „Es muss ein Umdenken stattfinden“, meint Karin Brauckmann. Sie erlebe oft eine zu große Passivität von Menschen hinsichtlich ihrer Gesundheit, daran möchte sie etwas ändern. Zum einen natürlich in ihrer beruflichen Tätigkeit: „Unsere Kuren verstehen sich als Maßnahmen der Vorsorge. Sie richten sich vor

allem an junge Mütter und Väter mit Überforderungssymptomen und Erschöpfungszuständen. Wir wollen mit unserem ganzheitlichen Konzept und einem interdisziplinären Team von Fachleuten aus Medizin, Therapie und Psychologie die Ressourcen unserer Kur-Teilnehmer stärken und sie dabei unterstützen, die Verantwortung für die eigene Gesunderhaltung wieder zu übernehmen und im Alltag weiterzuführen“, erklärt Brauckmann. Dazu müsse man aber auch Vorbilder bieten, meint die Klinikleiterin, die an ihrem Arbeitsplatz regelmäßig Bürogymnastik macht und möglichst alle Wege zu Fuß erledigt. Auch ein gesundes Mittagessen für die Mitarbeitenden der Klinik, Obst bei Sitzungen und erste Sportangebote für die Mitarbeiter sieht Brauckmann als Schritte in die richtige Richtung, die sie gerne weiter gehen wolle. Für die Gesundheit von Schulkindern setzt sich Karin Brauckmann außerdem als Projektleiterin im Verein „Praevikus“ ein. Im Berufsverband Deutscher Präventologen ist sie unter anderem in der Regionalgruppe NRW aktiv und schätzt den Austausch mit Gleichgesinnten und die gemeinsamen gesundheitspolitischen Ziele.

www.univita.com